Die außergewöhnlichen Heilkräfte von Browns Gas

Walter Last mit George Wiseman

Browns Gas birgt einige Geheimnisse, die der Physik zu denken geben sollten. Doch auch die biologischen Effekte sind nicht ohne: Pionierforschungen mit dem Gas zeigen, dass es bei zahlreichen Krankheiten überraschende Heilwirkungen, ja sogar Verjüngungsprozesse hervorruft und auch das Wachstum von Pflanzen und Tieren fördert.

In letzter Zeit ist das Interesse am gesundheitlichen Nutzen des molekularen Wasserstoffs[1] (H_2) stark gestiegen – und zwar mit Recht. Doch dabei könnte es sich nur um die Spitze des Eisbergs handeln. Browns Gas (BG) wirkt vielleicht sogar noch besser.[2]

Browns Gas ist das Gas, das aus durch Elektrolyse zerlegtem Wasser entsteht. Es besteht hauptsächlich aus zwei Teilen molekularen Wasserstoffs (H_2) und einem Teil molekularen Sauerstoffs (O_2) und wird auch als Oxyhydrogen, Hydroxygas und HHO bezeichnet.[3] Bei der konventionellen Elektrolyse von Wasser entstehen die zwei gasförmigen Bestandteile H_2 und O_2; man nennt dies *Zweikanalsystem*. Browns Gas hingegen wird in einem *einzigen* Kanal erzeugt – in BG sind H_2 und O_2 *nicht voneinander getrennt*. Das entsprechende System wurde vom amerikanischen Erfinder Dr. William Rhodes entwickelt, der dafür 1966 ein Patent erhielt.

Der Name Browns Gas wurde zu Ehren des Australiers Dr. Yull Brown eingeführt, der dieses Einkanalsystem 30 Jahre lang weiterentwickelte und förderte. BG wurde in erster Linie als Gasgemisch für Schweißbrenner[4] und zur Verbesserung der Treibstoffeffizienz[5] für Fahrzeuge und Kraftwerke angewendet. Das mit dem Zweikanalsystem erzeugte Gas hat die bekannten physikalischen und chemischen Eigenschaften elektrolysierten Wassers, doch das Gas aus dem Einkanalsystem zeitigt einige recht ungewöhnliche Wirkungen, wie wir noch sehen werden.

George Wiseman ist der führende Browns-Gas-Forscher in Nordamerika. 1984 gründete er sein Unternehmen Eagle-Research, Inc.[6] Erst in jüngerer Vergangenheit interessierte er sich auch für den gesundheitlichen Nutzen von Browns Gas. Er schreibt:

> „Ab 1996 begannen meine […] Kunden mir fantastische Geschichten über die Heilung von Krebs (Melanomen) und anderen Krankheiten zu erzählen. (Seither ist es mir gelungen, viele dieser Fälle zu belegen.)“[7]

Im März fing er schließlich an, während der Computerarbeit täglich mehrere Stunden lang BG einzuatmen. Nach einigen Monaten hatte er das Gefühl, dass er mit jedem Monat, den er das Gas inhaliert hatte, ein Jahr jünger geworden sei. Später berichtete er das Folgende über seine gesundheitlichen Erfahrungen mit dem Gas:[8]

> „Vor Kurzem ist mir etwas sehr Interessantes passiert. Ich hämmerte mit einem improvisierten Werkzeug einen Stahlpfosten in den Boden und verrenkte mir dabei ziemlich schmerzhaft die Schulter, sodass ich kaum mehr den Arm heben konnte. Doch dann passierte etwas ganz Erstaunliches: Die Schulter fühlte sich in drei Tagen wieder normal an – so schnell hat sich das noch nie gebessert!
>
> - Ich baue Fett ab und Muskeln auf, ganz ohne Training.
>
> - Meine Sehkraft hat sich verbessert. Ich musste seit meinem neunten Lebensjahr eine Brille

tragen – die brauche ich jetzt nur noch beim Autofahren.

- Meine Psoriasis ist verschwunden. An Ellbogen, Knien und Füßen schält sich bei mir nun keine weiße, verdickte Haut mehr ab. Drei Wochen nachdem ich mit der Inhalation von Browns Gas begonnen habe, zeigte sich dieser Effekt.

- Meine Haut ist glatt und geschmeidig, die Altersfalten verschwinden nach und nach.

- Narben (die ich seit der Kindheit habe) scheinen zu verschwinden.

- ‚Altersflecken' verschwinden ebenfalls.

- Auch meine Neuropathien sind weg. Ich freue mich, dass ich meine linke Hand und meine Schienbeine wieder spüre.

- Mein Haar wird dunkler und ist jetzt nicht mehr ganz grau, sondern grau meliert.

- Das Haar auf meiner kahlen Stelle scheint nachzuwachsen und dichter zu werden.

- Der Tinnitus ist nach wie vor da, aber manchmal kaum noch hörbar."

Im Oktober 2017 brachte mich GW auf den neuesten Stand:

„• Meine Warzen (auf Händen und Fußsohle) sind weg.

- Das Haar wächst definitiv nach.

- Ich leide nicht mehr unter Verstopfung.

- Auch meine Arthritis hat sich verflüchtigt.

- Ich war seit 2005 nicht mehr krank, hatte nicht einmal leichten Schnupfen – und das ganz ohne Medikamente oder Grippeimpfungen.

- Ich habe 18 Kilo abgenommen – von 100 auf 82 Kilo Körpergewicht.

- Mein Herzgeräusch ist auch verschwunden."

Ein Patent[9] aus dem Jahr 2005 enthält eine lange Liste an Krankheiten und Beschwerden, die durch Aufsprühen von BG auf die Haut geheilt oder stark gelindert wurden. Dazu zählen: Entzündungen und Schmerzen, vor allem solche bei diversen Formen der Arthritis und Arthralgie oder Gelenkschmerzen (Knie oder Handgelenk); Muskelschmerz oder Myalgie; Bandscheibenprobleme; Kopfschmerz und Migräne; Wund- und mikrobielle Infektionen/Entzündungen; allergische Hautreaktionen; Schmerz nach Knochenbrüchen; Ischias; Herpes Zoster; Zahnschmerz; Menstruationsprobleme; Augenkrankheiten wie grauer und grüner Star; Parkinsonkrankheit; Myasthenie; Schlaflosigkeit; schlechte Blutzirkulation; Asthma; Gastritis und Magengeschwüre; Panikstörung und diabetische periphere Neuropathie.

Eine aktuelle Liste von Krankheiten und Beschwerden, die mit Browns Gas erfolgreich behandelt wurden, finden Sie in George Wisemans Artikel „Gesundheitsprobleme, die durch Browns Gas beseitigt oder gelindert wurden".[10]

Elektrisch erweitertes Wasser

Es gibt unzählige Websites, die mit gesundheitsbezogenen Angaben Produkte verkaufen wollen, die auf neuen Erfindungen basieren. Sie fragen sich vielleicht, woher ausgerechnet mein Interesse an Browns Gas rührt. Der Hauptgrund ist das, was Wiseman als „elektrisch erweitertes Wasser" (EEW; engl.: „electrically expanded water", ExW) bezeichnet. 1996 entdeckte George Wiseman nämlich, dass Browns Gas einen bisher unbekannten Bestandteil enthält, der anscheinend die Ursache für die außergewöhnliche Heilwirkung des Gases ist.[11]

Browns Gas wird durch die Zerlegung von Wasser zwischen zwei Elektroden erzeugt. H_2 und O_2 sprudeln bei ihrer jeweiligen Elektrode im Wasser auf – und mehr als das ist bei konventionellen Verfahren auch nicht zu beobachten. Mit seiner verbesserten Methode kann Wiseman aber noch eine *dritte* Gasspur[12] entdecken, die sich in der Flüssigkeit selbst – genau in der Mitte *zwischen* den Elektrodenplatten – bildet. Da die Flüssigkeit durchsichtig ist, kann man genau erkennen, dass es *keine Verbindung* zwischen den an den Platten entstehenden Bläschen und der Gasspur gibt, die direkt aus der Flüssigkeit tritt. Damit sich EEW bilden kann, muss das Gas aus beiden Elektroden zusammenbleiben (Einkanalsystem).

Elektrisch erweitertes Wasser ist eine Neuentdeckung, die bei Physikern eigentlich auf großes Interesse stoßen sollte. Eine gründliche Untersuchung von EEW würde sicher entscheidend zum Verständnis des Universums beitragen. George Wiseman schreibt:[13]

> „Bei meinen privaten Versuchen stieß ich zufällig auf den Aspekt bzw. den Teil von Browns Gas, der ‚schwerer als Luft' ist.
>
> Ich schliff gerade den Rahmen einer ER1150 Water-Torch [ein Gerät zur Erzeugung von Browns Gas; Anm. d. Red.] ab, wobei ein paar Funken über den Wassereinfüllstutzen – den ich extra mit einem Tuch zugedeckt hatte, um Verunreinigungen zu verhindern – flogen. Das Loch war seit mehr als einem Tag offen, also war ich auch nicht wegen einer

möglichen Entzündung des Wasserstoffs besorgt. Trotzdem fing der Wasserstoff mit einem Zischgeräusch Feuer.

Bemerkenswerterweise war aber kein Knall zu hören, wie man ihn von einer Wasserstoffexplosion erwarten würde – sondern eben dieses Zischen, als hätte sich ein Vakuum gebildet, in das Luft einströmte.

Später stellte ich fest[14], dass man eine Zweiliterflasche aus Plastik mit Browns Gas füllen kann und dann unverschlossen mindestens 15 Minuten stehen lassen muss, um eine implosive Mischung zu erhalten. Wenn man sie zu früh entzündet, ereignet sich eine ziemliche Explosion, weil sich der Wasserstoff noch nicht verflüchtigen konnte.

EEW ist also schwerer als Luft und bleibt eher in der Flasche, während der Wasserstoff entweicht. Sind Qualität und Quantität des EEW hoch genug, dass eine Verbrennung unterstützt wird, dann *implodiert* es ohne vorhergehende Explosion. Es verbrennt vielmehr als ‚langsame', ringförmige Flamme, die sich in der Flasche nach unten bewegt – das sieht sehr interessant aus.

Das alles lässt den Schluss zu, dass es sich bei Browns Gas um mehr handelt als ein einatomiges und zweiatomiges Gas, weil es einen Teil einzigartig erweiterten Wassers enthält. EEW ist brennbares Wasser in einer Gasform, die *weder* Dampf noch Wasserdampf ist."

Aus Volumen- und Gewichtsmessungen des Gases schloss George Wiseman, dass einkanaliges BG bis zu 30 Prozent EEW enthält.

Es ist jedoch immer problematisch, wenn man mit Browns Gas oder Wasserstoff allein arbeitet: Molekularer Wasserstoff ist in einer Konzentration von mehr als vier Prozent explosiv. Daher muss man bei der Arbeit mit dem Gas oder Wasserstoff geeignete Sicherheitsvorkehrungen treffen. In klinischen Einrichtungen wie beispielsweise in Japan wird Browns Gas oder Wasserstoff in einer Maximalkonzentration von vier und häufig nur von zwei Prozent inhaliert.

Test mit Dunkelfeldmikroskopie

George Wiseman unterzog sich einer Dunkelfeldmikroskopie, während er das Gas durch eine Nasenkanüle inhalierte. Die Wasserstoffkonzentration in dem eingeatmeten Luft-Gas-Gemisch betrug acht bis neun Volumenprozent. Unverdünntes BG hat eine Wasserstoffkonzentration von 66,6 Prozent – und Wisemans Generator erzeugte 75 Liter Browns Gas.

Wie üblich fühlte er sich während der Inhalation großartig und energiegeladen, doch im Blutbild zeigte sich etwas sehr Ungewöhnliches: Im Blutplasma waren viele kleine, funkelnde Lichter und eine massive Geldrollenbildung – wie Münzrollen aufeinandergestapelte rote Blutkörperchen – zu sehen (Abb. 1a). Wenige Minuten nach Ende der Inhalation waren die roten Blutkörperchen wieder voneinander getrennt (Abb. 1b). Bei zwei weiteren Versuchspersonen wies die Blutuntersuchung das gleiche Ergebnis auf.

Meine Erklärung für diese ungewöhnlichen Dunkelfeldresultate ist diese: Rote Blutkörperchen verhalten sich wie Kolloide. Sie werden durch eine elektrische Potenzialdifferenz zwischen den Blutzellen und dem Blutplasma voneinander getrennt gehalten. Diese Differenz wird *Zeta-Potenzial* (ZP) genannt. Rote Blutkörperchen haben an der Außenseite eine negative elektrische Ladung. Dadurch werden positiv geladene Ionen angezogen, die die Blutkörperchen umfassen und sie voneinander getrennt halten. Ist das ZP hoch, dann ist das kolloidale System stabil und die Kolloide bzw. Blutzellen bleiben voneinander getrennt; sinkt das ZP jedoch, dann nähern sich die roten Blutkörperchen einander an und können koagulieren.

Normalerweise werden ein niedriges ZP und die daraus resultierende Geldrollenbildung durch Erkrankungen und niederenergetische Zustände hervorgerufen. Die Inhalation von Browns Gas erzeugt jedoch einen hochenergetischen Zustand, bei dem das gesamte Blut – Plasma wie Blutkörperchen – mit Bioenergie aufgeladen wird. Dadurch wird das elektrische Potenzial des Plasmas stark und das der Blutzellen weniger stark erhöht; so nähern sich die elektrischen Potenziale der beiden Blutbestandteile einander viel mehr an. Damit sinkt aber das ZP, wodurch es zu der massiven Geldrollenbildung kommt.

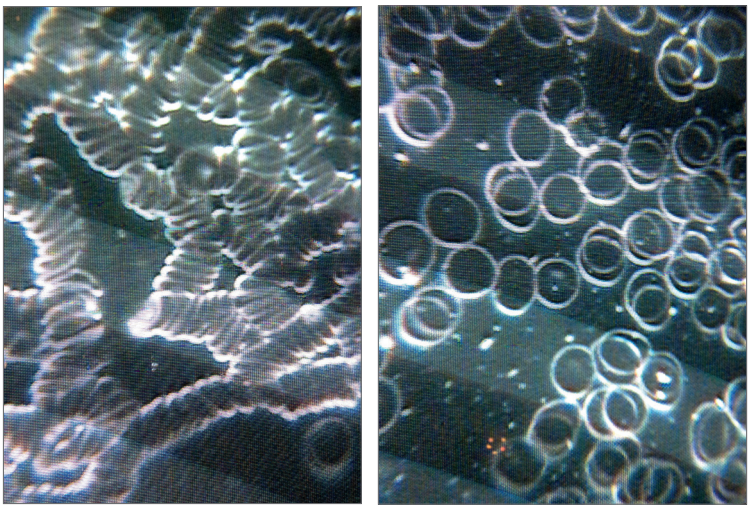

Abb. 1a (l): Blutbild während der Inhalation von Browns Gas.
Abb. 1b (r): Blutbild zehn Minuten nach der Inhalation von Browns Gas.

Nur wenige Minuten nach der Inhalation hat sich der Energieüberschuss im Plasma dann über den ganzen Körper und vor allem in Bereiche mit wenig Bioenergie verteilt. Dadurch steigt das ZP des Blutes wieder, wahrscheinlich sogar auf ein höheres Niveau als vor der Inhalation, und die „Geldrollen" lösen sich auf.

Bei einer derart starken Geldrollenbildung würde man üblicherweise eine niedrige Sauerstoffsättigung des Blutes und/oder eine Veränderung in Blutdruck und Pulsfrequenz erwarten. Bisher haben sich bei der Messung von Sauerstoffsättigung, Blutdruck und Pulsfrequenz während der Inhalation des Gases aber keine signifikanten Änderungen dieser Werte gezeigt. Die Sauerstoffsättigung im Blut könnte sogar etwas erhöht sein.

Behandlungsmöglichkeiten

George Wiseman stellte fest, dass die Kombination aus dem Inhalieren von Browns Gas und dem Trinken von mit BG versetztem Wasser wesentlich wirkungsvoller ist als eine der beiden Verabreichungen allein.

Die vier Behandlungsmöglichkeiten sind: mit Browns Gas versetztes Wasser trinken, topische Therapie mit dem Wasser oder dem Gas selbst und die Inhalation des Gases.

- Um Trinkwasser mit Browns Gas aufzuladen, lässt man 50 bis 75 Liter pro Stunde durch einen Wassersprudler laufen – etwa zehn Minuten pro Liter Wasser. Die Blasenerzeugung ist viel effektiver, wenn man einen Aquarien-Luftausströmer verwendet. Das Wasser sollte man sofort trinken und nicht bis zum nächsten Tag aufheben.

- In der topischen Anwendung wurde mit BG aufgesprudeltes Wasser bereits zur schnelleren Heilung von Hautproblemen wie Wunden, Infektionen, Entzündungen, Ausschlägen und Hautkrebs verwendet. Man sollte die betroffene Stelle einige Zeit mit einem wassergetränkten Baumwolltuch oder angeklebten Wattebällchen nass oder feucht halten und das Wasser im Verband oft wechseln. Man kann aber auch ein Bad oder Fußbad mit dem Sprudelwasser nehmen. Mit Browns Gas versetztes Wasser wird übrigens in japanischen Spas verwendet. Das Sprudelwasser wirkt sich nicht nur positiv auf die menschliche Gesundheit, sondern auch auf das Wohlbefinden von Pflanzen und Fischen aus.[15] Mit diesem Wasser gegossene Pflanzen wuchsen drei- bis zehnmal schneller (die besten Ergebnisse erzielt man mit Hydrokulturen) als Pflanzen, die mit unbehandeltem Wasser gegossen wurden – und sahen sehr gesund aus. Auch Fische wuchsen zwei- bis dreimal schneller, wenn sie ausschließlich mit Browns Gas versetztes Wasser einatmeten.

- Im gasförmigen Zustand kann BG auch direkt auf die Haut aufgebracht werden. Diese Behandlungsmethode wurde bereits erfolgreich für Karpaltunnelsyndrom, Muskelkrämpfe, Arthritis, Gicht usw. angewendet. Wunden heilen um vieles schneller als normal. Ein Karpaltunnelsyndrom war bereits nach einer Therapie völlig geheilt. Zur Behandlung von Händen sollte man Handschuhe anziehen und das Gas direkt in diese einleiten. Man kann aber auch Plastiksäcke über Arme und Beine ziehen. *Wichtige Anmerkung*: Browns Gas ist eine explosive Mischung. Achten Sie also darauf, dass sich beim Umgang damit *keine* Zündquellen in Ihrer Nähe befinden – schon statische Elektrizität kann das Gas entzünden. George Wiseman weiß von zwei Explosionen, die sich bei der Behandlung mit Plastiksäcken ereigneten; eine wurde durch den Funken von einem Türgriff, die andere durch die statische Elektrizität in einem Teppich ausgelöst. Beide Explosionen waren nach außen gerichtet und verletzten niemanden. Trotzdem sollte man dieses Risiko lieber meiden und topische Anwendungen mit BG-Wasser vorziehen. Wollen Sie aber unbedingt mit Plastiksäcken arbeiten, dann verwenden Sie Browns Gas mit einer Wasserstoffkonzentration von weniger als vier Prozent, um die Säcke mit dem Gas zu füllen.

Der AquaCure™-Generator plus Zubehör von Eagle-Research, Inc. (Leistungsbeschreibung unter: er4u.info/4127?a=5)

- Die Inhalation von Browns Gas ist die wirksamste Behandlung zur allgemeinen Verbesserung des Gesundheitszustands. Üblicherweise kommt dabei eine Nasenkanüle zum Einsatz. Während der Behandlung sollte man einige Zeit ruhig sitzen, zum Beispiel bei der Computerarbeit, beim Fernsehen oder Lesen. Sie können das Gas auch durch eine wassergefüllte Flasche sprudeln, deren Öffnung Sie sich knapp vor die Nase halten. Fangen Sie mit wenigen Minuten Behandlungsdauer an und erhöhen Sie die Zeit allmählich. Bei Behandlungen am Abend kann es anfangs zu Schlafstörungen kommen.

Um die Wasserstoffkonzentration des inhalierten Gases unter vier Prozent zu halten, sollte das Gasvolumen auf etwa 18 bis 20 Liter eingestellt sein. Beim Inhalieren aus einer Flasche ist das aber nicht unbedingt notwendig. George Wiseman inhaliert das Gas nach wie vor in einer Konzentration von acht bis neun Prozent durch eine Nasenkanüle – und das täglich mehrere Stunden lang. Das Gas sollte dabei durch Wasser gesprudelt werden, wobei der Schlauch zur Nasenkanüle am Auslass des Sprudlers befestigt wird. Beim Sprudeln durch eine Flasche ist kein Auslassrohr notwendig. Am Ende der Behandlung empfiehlt es sich, das gesprudelte Wasser auch noch zu trinken.

Der Oxy-Hydrogen-for-Health-&-Beauty®-Generator der Epoch Energy Technology Corp. (Foto: epoch.en.taiwantrade.com)

Im Fernen Osten wird Browns Gas in der Gesundheitstechnik eingesetzt. So kann man zum Beispiel in Japan als Laufkundschaft in ein Geschäft oder eine Klinik gehen, um dort Wasserstoff zu inhalieren.[16] Das ist auch in Taiwan so – und in Wirklichkeit wird dort nicht nur Wasserstoff inhaliert, sondern eher Browns Gas. Die Firma Epoch Energy Technology Corporation in Taiwan stellt seit Kurzem einen Browns-Gas-Generator für den Gesundheitssektor her.[17]

Ein ähnlicher Generator für medizinische Behandlungen wurde im chinesischen Shanghai entwickelt.[18]

Auch in der Forschung zum gesundheitlichen Nutzen der Wasserstoffinhalation kommt immer häufiger Browns Gas zum Einsatz.

Endnoten

1 Ichihara, M. et al.: „Beneficial biological effects and the underlying mechanisms of molecular hydrogen: comprehensive review of 321 original articles“ in *Medical Gas Research*, 2015, 5:12; http://tinyurl.com/ycm3pte6

2 Eagle-Research.com: „What's the Best Way to Get Hydrogen into My Body?“; http://tinyurl.com/y9354wh9

3 Eagle-Research.com: „What is Brown's Gas?“; http://tinyurl.com/y6vsulyq

4 WaterTorch.com: „Brown's Gas (BG) flame is ‚cool'!“, Artikel auf der Startseite

5 Eagle-Research.com: „On-Board Electrolyzers Work“; http://er4u.info/cms/node/443

6 Eagle-Research, Inc.; http://www.eagle-research.com

7 Wiseman, George: „My Brown's Gas for Health Trip“, 14.10.2016; http://tinyurl.com/y9q8wewm

8 Ebd.

9 Kang, Song Doug: „New Use of Brown's Gas and Feeding Apparatus of the Brown's Gas“, Patent WO2005049051 A1, 02.06.2005; http://tinyurl.com/y8b6a7bq

10 Wiseman, George: „Issues healed or mitigated by Brown's Gas“; http://tinyurl.com/ycehb50s

11 Eagle-Research.com; http://bit.ly/2hjfTEy

12 „Brown's Gas Trifect“, MP4; http://tinyurl.com/ycod3g0j

13 Siehe Endnote 11.

14 „Brown's Gas (HHO) Phases of Combustion“, 25.09.2014, Video; http://tinyurl.com/y9qruvnt

15 Wiseman, George: „Plants Don't Lie“, 26.11.2016; http://tinyurl.com/y8cm3g99

16 Epoch Energy Technology Corp.: „Epoch Energy Tech Taiwan“ auf Youtube.com, 15.12.2014; http://tinyurl.com/ya5pd86c

17 Epoch Energy Technology Corp.; http://tinyurl.com/ybopyrtq

18 Camara, R. et al.: „The production of high dose hydrogen gas by the AMS-H-01 for treatment of disease“ in *Medical Gas Research*, Juli–September 2016, 6(3):164–66; http://tinyurl.com/y7tboktn

Über die Autoren

Walter Last ist pensionierter Biochemiker, Forschungschemiker, Ernährungsberater und Naturheiltherapeut. Er lebt in Australien; seine Gesundheitsbücher sind unter http://tinyurl.com/4xkdgcu erhältlich. Er schreibt seit Langem für *NEXUS* – sein zuletzt veröffentlichter Artikel „Sind invasive Krebserkrankungen Hyphenpilze?“ erschien in *NEXUS* 64. Weitere Informationen, Artikel und Ratschläge finden Sie auf Walter Lasts Website: www.health-science-spirit.com.

George Wiseman ist Gründer und Leiter der US-Organisation Eagle-Research, Inc., die er 1984 gründete, um praktische Energiesparverfahren und -geräte zu entwickeln und zu vertreiben. Sein Artikel „Brown's Gas Could Change the World“ erschien im australischen *NEXUS* 13/06 (Oktober–November 2006). Sein Vortrag über Browns Gas auf der *NEXUS*-Konferenz 2007 ist auf DVD erhältlich (siehe http://tinyurl.com/y77uqlnt).

Weitere Informationen über Browns Gas und den AquaCure-Generator sowie Geräte zum Treibstoffsparen und freie Energie finden Sie unter: www.eagle-research.com.